

Als er seinen gefährlichen Nachbarn erblickte, sah er ihn zuerst mehr erstaunt, als zornig an. Aber plötzlich ließ er ein scharfes Pfeifen hören, das einen nahe bevorstehenden Wutanfall verkündete.

„Ich glaube, wir werden einem furchtbaren Kampf zwischen den beiden Tieren beiwohnen,“ sagte Yanez, der sich wohl hütete, die Aufmerksamkeit der gefährlichen Tiere durch eine Bewegung auf sich zu lenken.

„Vorläufig scheinen sie nicht die Absicht zu haben, uns anzugreifen, wie ich gefürchtet hatte,“ erwiderte Sandokan.

„Wollen wir nicht umkehren und einen andern Weg suchen?“ fragte Yanez.

„Wir können nichts unternehmen,“ erwiderte Sandokan. „Bei der ersten Bewegung werden sich die beiden Tiere gemeinsam gegen uns wenden. Wir müssen hier bleiben und dürfen uns nicht sehen lassen. Der Kampf wird nicht sehr lange dauern.“

„Der Sieger wird uns angreifen.“

„Er wird in so schlechter Verfassung sein, daß er uns in Frieden lassen wird.“

„Es geht los... Der Panther verliert die Geduld.“

„Auch der Maias brennt vor Verlangen, seinem Feinde die Rippen zu zerbrechen.“

„Halte das Gewehr schußbereit. Man weiß nie, was kommt.“